

Gutes Wetter, viele Touristen und zufriedene Oberammergauer

Arndt Detter zieht nach beiden Wochenenden ein positives Fazit – Für die nächste Auflage hofft er auf weitere Helfer für den Auf- und Abbau

Oberammergau – Rundum zufrieden ist Arndt Detter, Vorsitzender des Kulturvereins und Veranstalter, mit dem Verlauf des 5. Weihnachtsmarktes in Oberammergau: „Bei unserem kleinen Jubiläum zeigte sich auch endlich Petrus einmal einsichtig.“ Bis auf einen Regenschauer herrschte an den beiden Wochenenden bestes Wetter.

Auch die Aussteller zogen ein positives Fazit, besonders am letzten Tag liefen die Geschäfte gut. Es war allerdings auch ein vielfältiges und hochwertiges Angebot, das rund um das Pilatushaus angeboten wurde. Kein Ramsch und keine Massenware, sondern viel Handwerkliches aus der Region und Spezialitäten



Schlendern, schauen, naschen: Besucher erfreuen sich am Oberammergauer Weihnachtsmarkt.

FOTO: BUBENZER-SCHMITZ

konnten entdeckt werden. Aus dem Rahmen fiel einzig der Bayern-München-Fanstand von Bernd Mühlstrass-

ser. „Von ‚ganz schrecklich‘ bis ‚supertoll‘, lauten die Kommentare der Besucher – aber ich finde ihn farblich

sehr passend zu Weihnachten“, sagte der Inhaber eines örtlichen Sportgeschäfts.

Immerhin 14 der 34 Standbetreiber waren Geschäftsleute aus Oberammergau. Eine gute Entwicklung, findet Detter. Der Markt hat sich als feste Größe im Veranstaltungskalender etabliert. So langsam zeigen sich auch erste Ergebnisse seiner Bemühungen, Bustouristen anzulocken. Italienische Reisegruppen, kanadische und sowie auch französische und amerikanische Gäste kamen und genossen die romantische Stimmung.

Auch aus dem Umland reisten viele Besucher an. „Das ist unser fünfter Weihnachtsmarktbesuch dieses Jahr“,

sagte ein Ehepaar aus Schäftlarn. „Der in Glentleiten war auch recht schön, aber am schönsten ist doch dieser hier in Oberammergau.“

Auch sonst wurde viel Positives angemerkt von den Besuchern. Manch einer schwärmte von den besten Bratwürsten, andere lobten, dass die Stände nicht so eng beinander stehen, und wieder andere überzeugte das „super“ Rahmenprogramm. Dieses Jahr konnten mit dem Gitarrenensemble „Ammer-saitn“, dem Bläserquartett, dem evangelischen Posauenchor und der Oberammergauer Jugendblaskapelle lauter Lokalmatadoren für das Programm gewonnen werden. Besonders stolz zeig-

te sich Detter über den Auftritt des Chores der Natoschule.

Dann gab es noch ein „besonderes Zuckerl“ zum Abschluss: Als Überraschungsgast kam Martina Butler, Frau des Kommandanten der Natoschule und Opernsängerin. Sie stimmte mit den Besuchern ein gemeinsames „Stille Nacht – Heilige Nacht“ an. Im silbrigen Vollmondschein ging der Markt stimmungsvoll zu Ende. Detter ist zuversichtlich, dass dieser noch oft stattfinden wird. Vorausgesetzt, es gelingt weiter, ehrenamtliche Helfer zu finden – „vor allem junge Männer zum Auf- und Abbau wären noch sehr gefragt“.

ULRIKE BUBENZER-SCHMITZ